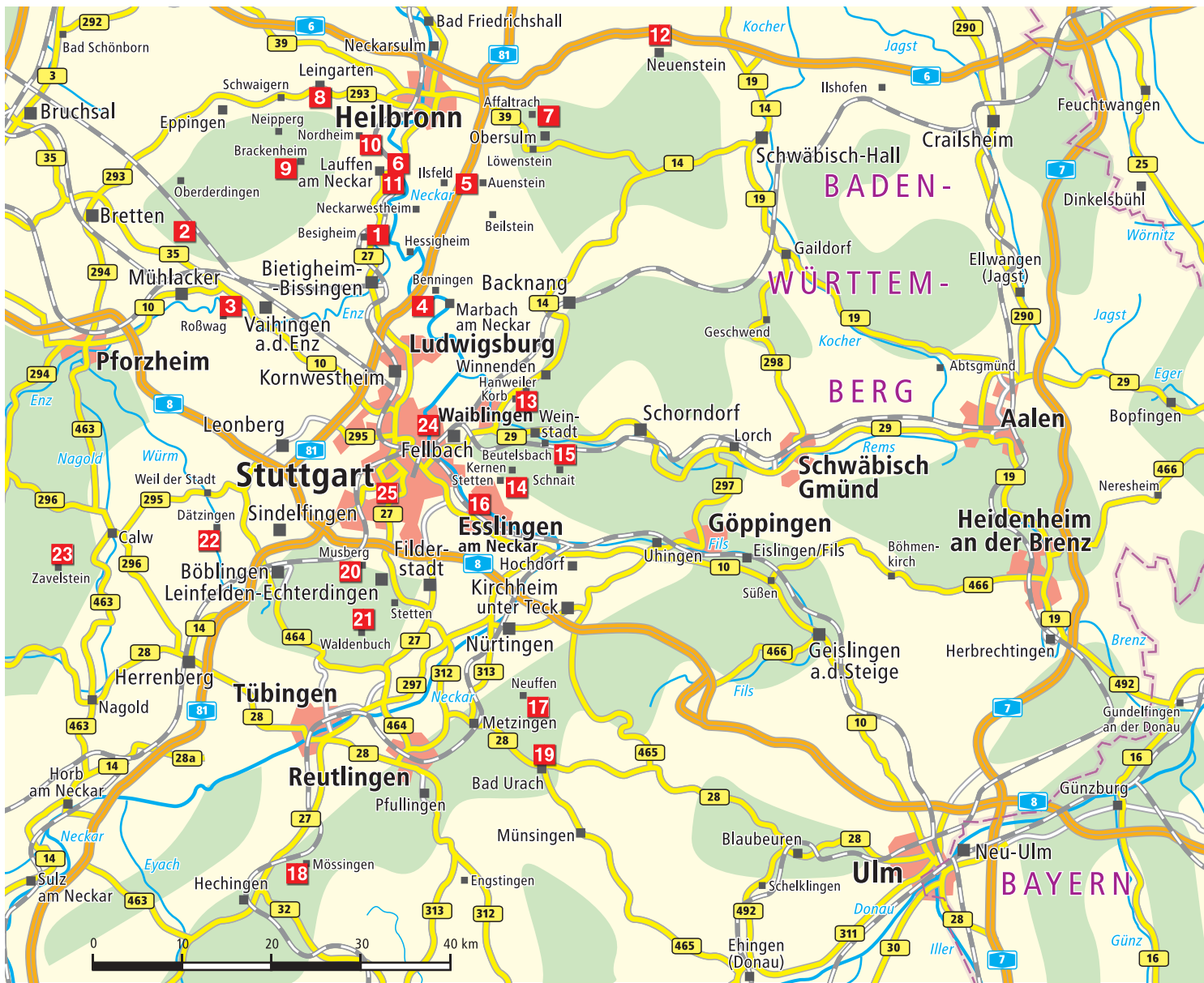


Rund um Stuttgart

Genusswandern

Von der Alb bis zum Zabergäu





i Willkommen in Stuttgart und Umgebung	6
i Wanderplanung	8
1 Felsengarten, Fachwerk und ein kulinarischer Spaziergang (mittel, 14,5 km, 4:30 Std.)	18
2 Idylle am Bernhardsweiher (leicht, 8,4 km, 3:00 Std.)	26
3 Enz-Schleife (mittel, 14,5 km, 4:30 Std.)	32
4 Weinlese mal anders (mittel, 11,5 km, 3:30 Std.)	38
5 Burgen und Wein (schwer, 18 km, 6:00 Std.)	46
6 Von der Neckarburg zum Schlossberg (mittel, 16 km, 5:00 Std.)	52
7 Aufstieg ins Paradies (mittel, 11,5 km, 3:30 Std.)	58
8 Für stramme Waden: Vom Zabergäu in den Kraichgau (schwer, 21 km, 6:30 Std.)	64
9 Auf dem Lembergerweg (mittel, 11 km, 3:30 Std.)	74
10 Hüttenromantik über den Weinbergen (schwer, 20 km, 6:00 Std.)	80
11 Katzenbeißer-Runde (mittel, 10,5 km, 3:00 Std.)	88
12 Fürstlicher Wein aus Hohenlohe (mittel, 13,5 km, 4:30 Std.)	94
13 Korber Köpfe (mittel, 8,7 km, 3:00 Std.)	102
14 Besuch beim Weingeist (leicht, 3,2 km, 1:30 Std.)	110
15 Weinstädter Liederweg (leicht, 6,2 km, 2:00 Std.)	116
16 Eine Bilderbuchtour (mittel, 11 km, 3:30 Std.)	122
17 Gustav-Ströhmfeld-Weg (schwer, 22 km, 8:00 Std.)	128
18 Dreifürstensteig: Bunte Blumen, süße Früchte und bizarre Felstürme (schwer, 13 km, 5:00 Std.)	136
19 Wasserfallsteig Bad Urach (schwer, 9,3 km, 3:30 Std.)	142
20 Siebenmühlental: Es klappert die Mühle am Reichenbach (mittel, 11,5 km, 3:30 Std.)	148
21 Wandern zum Quadrat (leicht, 5,7 km, 2:00 Std.)	154
22 Blühende Hecken am Venusberg (mittel, 9,8 km, 3:30 Std.)	160
23 Ein Traum in Lila: Die wilden Krokusse von Zavelstein (mittel, 15,5 km, 5:00 Std.)	166
24 Weinwandern am Zuckerle (mittel, 10,5 km, 3:30 Std.)	172
25 Auf den Spuren der Heselacher Blaustrümpfler (mittel, 8,8 km, 3:00 Std.)	178
i Register	186
i Impressum und Bildnachweis	188
i Zeichenerklärung	189



Willkommen in Stuttgart und Umgebung Wanderland für alle Sinne

Tiefe Wälder, liebliche Täler, sonnenverwöhnte Weinberge, alte Streuobstwiesen und kristallklare Bäche – die Natur zeigt sich in Württemberg in ihrer ganzen Vielfalt.

Ob als Tagesausflug oder als Wanderkurzreise: Mit den Genussreisen in diesem Wanderführer kommt jeder auf seine Kosten. Und auf den Geschmack, denn Württemberg ist ein wahres Genießerland mit schmackhafter regionaler Küche, ausgezeichneten Weinen und Obstbränden – ja, sogar Whisky wird auf der Schwäbischen Alb gebrannt!

Rund um die schwäbische Landeshauptstadt erstreckt sich ein Eldorado für Genusswanderer. Ob Gäu, Schönbuch, Remstal, Schwäbisch-Fränkischer Wald oder Unterland: Überall sorgen urige Gasthöfe, stille Plätze und erholsame Momente in der Natur für ein Rundum-Wandervergnügen, das keine Wünsche offen lässt.

Schlösser, Gärten und Kulturveranstaltungen runden das Genuss-Erlebnis ab. Auch außerhalb der Landesgrenzen hat sich das mittlerweile herumgesprochen. Mehr als 3 Mio. Übernachtungsgäste kommen jährlich in die Stadt, Tendenz steigend.

Weintourismus spielt in Württemberg eine immer wichtigere Rolle. Aktivitäten rund um dieses Genussthema werden seit 2016 unter der Dachmarke „Weinwege Württemberg“ angeboten. Dazu gehören die Württemberger Weinstraße, der Württemberger Weinradweg und der Württemberger Weinwanderweg. Mit dabei in diesem Netzwerk sind neben der Stuttgart-Marketing GmbH sowie Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH 15 weitere Regionenpartner und Spezialisten, darunter der Weinbauverband Württemberg wie auch die Weinerlebnisführer.

Ausgehend von Stuttgart haben wir für diesen Wanderführer einen imaginären

DIE AUTORIN

Antje Seeling schreibt für Fachzeitschriften, Kunden- und Lifestylemagazine und unterstützt Unternehmen bei ihrer Pressearbeit. Mehr als zehn Jahre arbeitete die studierte Betriebswirtin und Journalistin im Weinvertrieb und Marketing, ehe sie sich ganz den Geschichten rund um den Wein widmete. Regelmäßig bereist sie die Welt, erkundet die schönsten Plätze und Routen vor Ort – und kehrt stets mit neuen Genuss-Ideen zurück.

Auf ihrem Blog www.delicioustravel.de teilt sie diese Erlebnisse mit ihren Lesern.



Kreis gezogen, sodass jede beschriebene Tour von der Landeshauptstadt aus in maximal einer Stunde Fahrzeit erreichbar ist. Einige Wandertouren beginnen sogar mitten in der Stadt. Die meisten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Das hat zwei Vorteile: Zum einen kann man bei der Einkehr einen (oder auch zwei) Schoppen guten Württemberger Wein genießen, zum anderen muss man nicht zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück. Für die meisten Touren haben wir dennoch Rundwanderungen gewählt, um so flexibel wie möglich zu bleiben.

Wer sich näher für Stuttgart als Weinmetropole interessiert, für den lohnt ein Besuch im Weinbaumuseum in Uhlbach. Besonders bei den Touren, die in oder nahe der Stadt verlaufen, wäre dies ein krönender Abschluss. Die Reise durch die 2.000-jährige Weinbaugeschichte der Stadt kann man in der historischen „Alten Kelter“ interaktiv

mit einem Audioguide (via Smartphone-App) erleben. Wer Lust bekommt, den einen oder anderen Tropfen zu probieren: In der angeschlossenen Vinothek werden die Weine ausgeschenkt. Einzigartig in Württemberg stärkt die Ausstellung auch das Weinimage von Stuttgart. Für die gelungene Verbindung von historischer und moderner Architektur wurde das Weinbaumuseum Anfang 2016 mit dem Preis für Beispielhaftes Bauen ausgezeichnet, der von der Architektenkammer Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart ausgelobt wurde.

Für alle, die nicht nur Wandern, sondern auch Kultur und Entspannung suchen, haben wir zu jeder Wanderung weitere Empfehlungen zusammengestellt, die sich an der Strecke entdecken lassen. So unterschiedlich die Regionen auch sind, in denen wir wandern, eins haben sie gemeinsam: Genuss für alle Sinne!



Wanderplanung

Was möchten Sie unternehmen? Hin und wieder eine Wanderung durch die einzigartige Kulturlandschaft in und um Stuttgart? Ein ganzes Wochenende dem Genuss widmen? Oder planen Sie eine entspannte Woche mit abwechslungsreichen Touren und kulturellen Highlights? Für jedes dieser Vorhaben finden Sie Vorschläge in diesem Wanderführer. Auf den folgenden Seiten haben wir einige davon als Inspiration zusammengestellt.

Einfach mal raus – für einen Tag!

Für einen Tagesausflug ist der Blaustrümpferweg (Tour 25) in Stuttgart geradezu prädestiniert. Man ist in der Natur und doch mitten in der Stadt: Die Tour führt zu den besten Aussichtspunkten des Stuttgarter Süd-Westens mit herrlichem Panoramablick auf den Talkessel – inklusive einer Fahrt mit der Zahnrad- und Standseilbahn.

Kleine Auszeit am Wochenende

Freitag: Zur Einstimmung genießen wir auf der Katzenbeißer-Runde in Lauffen am Neckar (Tour 11) einzigartige Ausblicke auf den majestätisch dahinfließenden Neckar, steile Weinlagen mit knorrigen alten Reben und idyllische Wege durch ein Naturschutzgebiet mit seltenen Orchideenwiesen.

Samstag: Heute liegt mit 20 km Wegstrecke ein großer Wander-Leckerbissen vor uns (Tour 10). Von Nordheim laufen wir zur Heuchelberger Warte und über das Hörnle mit Panoramaaussicht zurück nach Nordheim.

Sonntag: Der Lembergerweg (Tour 9) ist perfekt für den Sonntagvormittag. Nach einem gemütlichen Frühstück laufen wir durch die Weinberge von Brackenheim und genießen die Aussicht auf den Zweifelberg. Je nach Lust und Laune lässt sich diese Tour auf 6, 8 oder knapp 11 km variieren.

STECKBRIEF BADEN-WÜRTTEMBERG

Lage:

► Vom Bodensee im Süden bis zum Odenwald im Norden, vom Oberrhein im Westen bis zur Donau und Iller bis ins westliche Allgäu; die Touren dieses Wanderführers befinden sich in einem Umkreis von max. 50 km rund um Stuttgart

Fläche:

► 35.750 qkm

Verwaltung:

► Bundesland Baden-Württemberg, Hauptstadt Stuttgart
 ► Insgesamt 35 Landkreise; die Touren im Buch liegen in den Landkreisen Böblingen, Calw, Enz-kreis, Esslingen, Heilbronn, Hohenlohe, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Zollernalb

Einwohner:

► 10,8 Mio.

Natur:

► Sieben Naturparks; die Naturparks Stromberg-Heuchelberg und Schönbuch liegen im Gebiet dieses Buchs
 ► Das „Schwäbische Meer“, der Bodensee, ist einer der größten Süßwasserseen der Welt
 ► Größte Flüsse: Rhein, Neckar, Donau, Jagst und Kocher; der Neckar (367 km) fließt fast komplett durch das Land – von der Quelle am Rand des Schwarzwaldes bis zur Rhein-Mündung bei Mannheim
 ► Höchster Gipfel ist der Feldberg mit 1.493 m ü. NN, höchster Berg der Schwäbischen Alb ist der Lemberg mit 1.015 m ü. NN

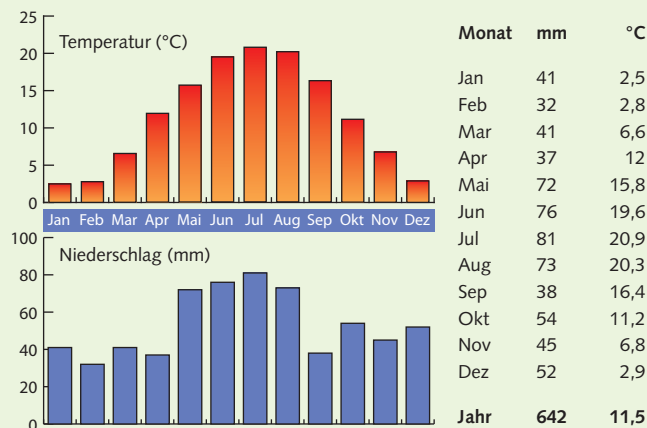
Sonnenstunden:

► ca. 1.500 im Jahresmittel

Niederschlagsmenge:

► ca. 670 mm

KLIMADIAGRAMM Stuttgart (224 m ü. NN)



2 Idylle am Bernhardsweiher

TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: niedrig	Länge: 8,4 km	Dauer: 3:00 Std.	Höhenmeter: ▲ 240 ▼ 240	Saison: ganzjährig
-----------------------------	-------------------------	----------------------------	-----------------------------------	------------------------------

Dieser kleine Spazierwander-Rundweg auf dem **Derdinger Horn** verwöhnt uns mit atemberaubenden Aussichten, die wir ausgiebig genießen. Durch einen Abstecher zum **Kraichsee** verlängern wir den **eigentlichen Rundweg**.

Anfahrt mit dem Auto:

Von Stuttgart aus A8 bis Ausfahrt Pforzheim-Nord, dann B294 Richtung Bretten/Maulbronn u. L1103 nach Oberderdingen, über die Straße Im Krautbrühl bis zum **Derdinger Horn**; Parken: Parkflächen direkt am Aussichtspunkt **Derdinger Horn**

Anfahrt mit Bus & Bahn:

Ab Stuttgart Hbf mit der Bahn nach Heilbronn, dann S4 bis Oberderdingen-Flehingen, weiter mit Buslinie 143, 145 oder 702 bis Oberderdingen, zu Fuß zum Wanderparkplatz **Horn** (ca. 2 km)

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz am Aussichtspunkt **Derdinger Horn**, 75038 Oberderdingen

49° 02' 43,5" N 08° 47' 58,5" O
32U RW 485354 HW 5432524

Wegmarkierung:

Rotes Kreuz auf weißem Grund

Einkehrmöglichkeit:

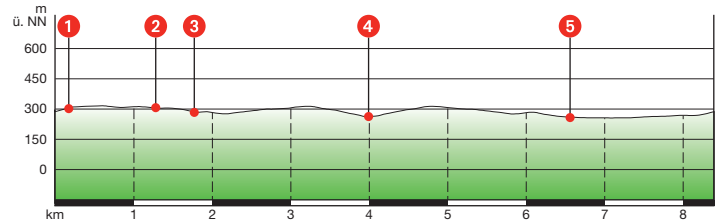
Herbingers im alten Schulhaus,
Heinfelser Platz 1,
75038 Oberderdingen,
Tel.: 0 70 45 / 2 01 98 90,
www.herbingers.de

Info:

Infothek in der Schafscheuer,
Heinfelser Platz 3,
75038 Oberderdingen,
Tel.: 0 70 45 / 20 27 68,
www.oberderdingen.de

Sehenswürdigkeiten:

- Historischer Kern in Oberderdingen mit viel restauriertem Fachwerk
- Vinothek in der Schafscheuer
- Historische Amthofanlage, ehemals ein klösterlicher Wirtschaftshof



An Grenzen kommen – bei dieser Tour ist das kein Problem. Immerhin treffen doch die beiden Weinbauregionen Baden und Württemberg im Naturpark Stromberg-Heuchelberg direkt aufeinander. Der Aussichtspunkt **Derdinger Horn** bietet bei schönem Wetter einen einzigartigen Panoramablick. Vom Weinplateau Oberderdingen führt der aussichtsreiche Wanderrundweg auf breitem Asphaltweg entlang der Weinberge und Streuobstwiesen. Besonders schön ist die Strecke im Frühling und im Herbst, aber auch im Winter gut zu begehen. Wenn die kahlen Reben aus dem glitzernden Schnee ragen, wirkt die Landschaft wie verzaubert.

Wir lassen das Auto etwa 2 km außerhalb von Oberderdingen auf dem **S** Wanderparkplatz am Aussichtspunkt

Derdinger Horn stehen. Der Blick reicht von hier über den Ort und den Kraichgau bis in den Odenwald. Hier verläuft auch die weinbauliche Grenze Baden-Württembergs. Einige Winzer, die hier Rebflächen bewirtschaften, müssen je nach Parzelle ihre Weine als badischer oder als württembergischer Herkunft deklarieren. Ein kurzer Rebsortenlehrpfad erklärt, wie man die verschiedenen Reben erkennen und unterscheiden kann.

Nun aber los! Links der Wald, rechts der Weinberg – so beginnen wir diese Wanderung. Der Weg steigt ab dem Parkplatz etwas an, dies bleibt allerdings die einzige Anstrengung auf der Wanderung. Nach wenigen Metern kommen wir zum **Geologischen Fenster 1**. Dies ist ein seltenes Naturdenkmal, das uns einen



TROCKENMAUERN

Trockenmauern spielen im Weinbau eine wichtige Rolle. Zum einen verhindern sie, dass die steilen Rebhänge abrutschen. Mittels einer alten Technik halten die Mauern ohne bindenden Mörtel. Sie sind durchlässig, damit Niederschläge abfließen können. Außerdem dienen die Bruchsteinmauern als Wärmespeicher. Die Sommersonne heizt die Steine auf, und in der Nacht geben diese die Wärme an die Reben wieder ab. Auch Tiere wie Feuersalamander oder Mauerfuchs fühlen sich wohl: Trotz des extrem trockenen und heißen Kleinklimas in den Mauern – bis auf 70°C erhitzt die Sonne im Sommer die Steine – bieten sie vielen Lebewesen eine geschützte Zuflucht. Durch die zunehmende Mechanisierung auch im Weinanbau verschwinden traditionelle Trockenmauern jedoch langsam aus den Weinbergen.

